

Mind42

Quelle: <https://blogs.fu-berlin.de/ideenbar/tools/mindmaps/>

Beschreibung

Mit Mind Maps lassen sich komplexe Themen, Ideensammlungen oder Projektpläne visuell darstellen, indem sie auf wenige relevante Begriffe reduziert und strukturiert werden, um Begriffe im Kontext darzustellen, zu erläutern und sie besser erfassen zu können. Online-Tools wie Mind42 ermöglichen Mind Maps im Browser zu erstellen und gemeinsam zu bearbeiten. In die Mind Maps lassen sich außerdem Links zu ergänzenden Online-Ressourcen oder Notizen einbinden.

Funktionen & Potentiale

- Begriffe, die zu einem Schlüsselwort assoziiert werden, mit Linien zuordnen
- Recherchierte Daten sammeln und neu ordnen, z. B. bei einem Literaturverzeichnis
- Linien mit Notizen ergänzen, die sich via Notizblog erstellen und anzeigen lassen
- Wichtige Angaben mit anderen Font-Größen und -Farben hervorheben
- Bilder einfügen, um z. B. bei einer Biotypologie Gemeinsamkeiten zu veranschaulichen
- Andere Nutzer/innen per E-Mail zum Ansehen und zum Bearbeiten der Mind Map einladen
- Mind Maps während der Entwicklung nur für eine Lerngruppe oder Projektteam zugänglich machen und nach der Fertigstellung öffentlich präsentieren
- Fertig gestellte Mind Maps ausdrucken oder als PDF, PPT etc. exportieren oder in Blogs, Wikis etc. einbinden

Einsatz in Lehr-/Lernszenarien

- Spontane Einfälle und Assoziationen zu einem Thema graphisch festhalten und clustern
- Aussagen, Argumente in einer Mind Map sammeln und nach bestimmten Kriterien ordnen
- Komplexe Zusammenhänge visuell veranschaulichen
- Entwicklung einer Struktur für Referate, Hausarbeiten und Berichte
- Planung von Prüfungen oder Projektarbeit mit Auflistung der durchzuführenden Aufgaben, Meilensteine etc.

- Veranstaltungen protokollieren und die Ergebnisse strukturiert festhalten, um Inhalte nachvollziehbar zu machen, ggf. mit Angabe von Links zu weiterführender Literatur
- Gesetzmäßigkeiten in den Naturwissenschaften visualisieren
- Herangehen an eine Problemlösung durch Skizzierung möglicher Lösungsschritte
- Bei Veranstaltungen, in denen große Stoffmengen zu bewältigen sind, den Überblick mit einer strukturierten Mindmap erleichtern und die Einordnung von Inhalten in den Gesamtkontext ermöglichen
- Studierende aktiv einbeziehen, indem sie eine Mind Map selber erstellen oder ein vorgegebenes Grundgerüst weiter ausarbeiten und sich so verstärkt mit den Lerninhalten auseinandersetzen
- Erstellung von Wissenslandskarten
- Überblick über das Studienprogramm oder eine Zusammenstellung von Studienleistungen für Erstsemester erstellen

Zum Tool

<https://mind42.com>

